

Einwegungsweg der Magdalenerinnen Teil 6/20

Tierwohl ~ Heilarbeit mit Tieren

Trixa: Herzlich willkommen zu unserem 6. Magdalenenweg in diesem Jahr.

Nun lasst uns beginnen:

Einatmen, ausatmen und weit werden, alle Tagesgedanken und alles, was dich noch beschäftigt und was noch nicht in Balance und Harmonie in dir schwingt, bitte ausatmen und loslassen, dehne deine Aura weit aus. Atme dich frei, komme mit jedem Atemzug immer mehr bei dir an und lasse Ruhe und Frieden sich in dir ausdehnen.

Zentriere jetzt bitte alle deine Körper im Herzzentrum und erlaube dir, die überfließende Liebe von Mutter-Vater-Gott zu spüren. Solltest du das nicht spüren können, stelle dir deinen Herzkelch in deinem inneren Tempel vor, der beständig mit der Liebe von Mutter-Vater-Gott überfließt, von hier aus hinaus sprudelt und sich in all deinen Körpern verteilt.

Jetzt ziehst du das Triakel in dein Herzchakra und zwar in der Art, dass die untere Schlaufe sich mit der Erde verbindet und gleichzeitig aktiviert sich die doppelte Diamantlichtverbindung. Indem du dies tust, verbindest du dich mit der Erde und unserer Erdenmutter. Du kannst dir gerne vorstellen, dass du dich in ihre Arme sinken lässt. Wichtig dabei ist, ihre Liebe zu spüren, die sie dir ohne jedwede Wertung schenkt und bitte sie um einen Cocktail aus Heilenergie speziell für deinen Körper. Diese Heilenergie fließt als grüne Heilessenz in deinen Körper und verteilt sich. Lasse dies geschehen. Spüre, wie deine Verbindung zur Erde mit jedem Atemzug wächst und stabiler wird und dir dabei bewusst wird, dass du immer ein geliebtes Kind der Erde bist.

Als nächstes atme bitte die obere linke Schlaufe hinauf in Richtung Shekinah, Mutter-Gott, Hingabe, absolutes Angenommensein und fließende Liebe. Diese göttliche Liebe beinhaltet zugleich die Fähigkeit, alles zu transformieren. Erlaube dir, dich mit ihr zu verbinden und die Frequenz der göttlichen Mutter in deinem Herzen zu fühlen.

Dann atme bitte die obere rechte Schlaufe hinauf in Richtung El'Shaddai, Vater-Gott, männliche Gottespräsenz, absolutes Vertrauen der Göttlichkeit in dich und in deine Präsenz, männliche Stärke und väterliche Liebe. Gott-Vater sagt dir: Ich weiß, du kannst es. Erlaube dir auch, diese zielgerichtete Kraft wahrzunehmen, wie sie in dein Herz fließt.

Fühle, wie die Göttinnen- und Gotteskräfte als auch die Erdkräfte und das Diamantlicht sich in deinem Herzen vereinigen und dein Herztempel zu leuchten beginnt. Erlaube, dass du dich von Atemzug zu Atemzug mehr genährt, gestärkt, präsent und kraftvoll fühlst.



Jetzt ankere dich bitte an den 4 irdischen Ankerpunkten deiner Wahl...

... entsprechend deiner heutigen Resonanz

Mit dieser kraftvollen Energie und einem gegenseitigen Segen und dem Zutrauen in unsere Schöpferkraft bauen wir jetzt unser Diamantlichtfeld auf und dieses Bewusstsein, dass wir Meisterheilerinnen sind, dehnen wir jetzt aus in unser Feld und bleiben während des gesamten Channelings in der Verbindung.

Wunderlichtvoll



Mirjam (Merijem = aramäisch) von Magdala: Der Segen der dreifachen Göttin sei mit euch und die Liebe von Mutter-Gott umhülle euch. Dies ist Mirjam von Magdala und ich wünsche einen wunderschönen Sonntag. Im Namen aller Magdalenerinnen grüße ich euch.

Wir kommen heute zu einem Kapitel, das ein ziemlich geheimes Kapitel ist. Es ist ein Wissen, das wir Magdalenerinnen immer in unserem Kreis gehütet haben und das wir erst nach einer gewissen Stufe der Ausbildung an unsere Schülerinnen weitergegeben haben, denn wir Magdalenerinnen hatten schon immer durch alle Zeiten hindurch ein etwas anderes Verhältnis zu Tieren als die meisten Menschen in der jeweiligen Zeit es hatten.

Ganz früher galten Tiere als seelenlos, dann sah man sie als Nutztiere, die uns zur Verfügung zu stehen haben um zu arbeiten und wir etwas zu essen haben. Sie haben keine Seelen und sie empfinden keinen Schmerz, aber immerhin sind sie da und so gab es einen kleinen Ansatz von Dankbarkeit für ihre Existenz.

Schon in der frühen Zeit, in der Zeit von Meister Jeshua und Maria Magdalena, als sie auf dem Erdenrund weilten, hatten wir eine andere Ansicht. Das kommt daher, dass wir Magdalenerinnen ja hauptsächlich Frauen sind und die Frauen meistens den Hof und das Heim hüteten und bewirtschafteten, so wie wir unsere Gärten bewirtschafteten und hohe Achtung vor unseren Kräutern entwickelten, so hüteten wir natürlich auch unsere Tiere und lernten sie durch den täglich nahen Umgang sehr viel besser kennen.

Sehr bald wurde uns klar und Maria Magdalena lehrte uns darin, denn dieses Wissen hatte sie aus dem alten Ägypten mitgebracht, dass Tiere sehr wohl Seelen haben und dass es zwischen Tieren und Menschen ganz enge Verbindungen geben kann.

Wenn wir die Evolution der Erde betrachten, sind Tiere im Prinzip unsere älteren Geschwister. Was gibt der Menschheit das Recht, sie immer als minderwertig und nicht so wichtig oder maximal als Arbeitstier zu betrachten! Sie sind länger auf dem Erdenrund und haben eine längere Evolution hinter uns als wir Menschen. Sie haben ein anderes Bewusstsein als wir, sie ticken anders.

Die allermeisten Tiere haben die unendliche Fähigkeit, im absoluten Hier und Jetzt zu leben. Es gibt einige Tiere, die ein Bewusstsein der Vergangenheit haben, das hängt aber mit ihren Aufgaben zusammen. Elefanten z.B. hüten viel Erdwissen, weil sie immer auf den erdmagnetischen Linien, sprich Drachenlinien oder Leylines marschieren und beständig das Erdwissen abholen und am Leben halten.

Wale und Delphine wissen um ihre Verbindung zu den Sternen und sind Kommunikationsbrücken zwischen Sternefeldern und menschlichen Feldern.

Die Haustiere, die wir entwickelt haben, haben sich angewöhnt, im Hier und Jetzt zu sein und geben uns auch diese Antworten. Sie verbinden ihre Felder sehr oft mit uns, so ist dies vor allem bei Hunden als auch bei Katzen. Je enger der Kontakt, desto verbundener sind die Felder und je größer die Liebe zwischen Tier und Mensch und Mensch und Tier, desto größer die Verbundenheit. Sehr oft nehmen diese mit uns

eng verbundenen Tiere unsere Gedanken und Schwingungen auf und transformieren sie durch ihr System hindurch. Dabei ist folgendes wichtig zu verstehen:

Alles in unserem Universum ist eine Frage der Resonanz.

Es stellt sich also immer die Frage:

Wie schwingst du gerade?

So wie du schwingst, so reagiert deine Umwelt auf dich und so reagieren die Pflanzen, die elementaren Kräfte und natürlich auch die Tiere auf dich.

Wenn du lichtvolle und positive Gedanken und Gefühle hast, wenn es dir gut geht und du freundlich gesinnt und voller Liebe bist, sind deine Energien rechtsdrehend. Die meisten aller Tiere in unserem Umfeld sind ebenfalls rechtsdrehend und fühlen sich dann sehr wohl.

Wenn du aber belastende Gedanken hast, dir Sorgen machst oder vielleicht sogar aggressiv oder angstvoll bist, dann beginnen deine Energien links herum zu drehen. Das ist für ein Tier, das eng mit dir verbunden ist, in den meisten Fällen eine Aufforderung, jetzt sofort in die Transformation zu gehen. Dies tun Hunde und Katzen, doch Katzen im Besonderen, denn Katzen gehören zu den Tieren, die von sich aus eher links drehen. Dies ist der Grund, warum sie sich gerne auf negative Kreuzungspunkte (Störfelder) legen im Gegensatz zu Hunden.

Katzen im Besonderen helfen dir, deine inneren Belastungen zu transformieren und sie können das normalerweise mit großer Leichtigkeit, denn es gehört zu ihrem System.

Je größer die Liebe zwischen dir und deinem Hund und deiner Katze ist, desto besser funktioniert hier die gegenseitige Unterstützung und Hilfe.

Hunde machen dich sofort darauf aufmerksam, wenn etwas nicht stimmt, wenn deine Energie anfängt zu kippen oder wenn sich in deinem Körper negative Felder entwickeln.

Ihr wisst das mittlerweile, denn eure Wissenschaft ist soweit vorgedrungen, dass Hunde mit ihrer feinsinnigen Nase sogar Krankheiten erspüren können.

Deshalb ist es doch sinnvoll auf die Hunde, mit denen du möglicherweise zusammenlebst zu achten und ihre Botschaften zu verstehen. Ein Hund wird auch immer versuchen – so gut er es kann - deine Belastungen durch sich zu transformieren, da er aber prinzipiell genauso wie du rechtsschwingend ist, haben sehr viele Hunde in ihrem Verständnis nur die Möglichkeit, deine Belastungen abzuziehen und zu versuchen, sie durch ihren Körper zu transformieren, was sie in dieser wild gewordenen Zeit oft nicht mehr schaffen. Dann sind es oft Hunde die sich bereit erklären, eine Krankheit für dich zu übernehmen, um sie für dich zu erlösen, damit du ein glückliches und gesundes Leben hast.

Wenn das nicht Liebe ist... ♥

Die Treue eines Hundes ist unverbrüchlich, so lange du ihn gut behandelst und reicht oft über den Tod hinaus, aber dazu kommen wir noch.

Katzen transformieren sehr viel leichter, da eher linksdrehend, aber sie sind meist auch etwas eigenwilliger. Wenn sie viel zu transformieren haben, ziehen sie sich zurück und du weißt, dass Katzen viel mehr Ruhe brauchen als Hunde, weil sie in dieser Zeit viel transformieren. Sie müssen die Geschichten nicht unbedingt über ihren Körper ziehen, aber wenn du eine Katze hast, die gerne mit dir meditiert oder gerne bei dir ist und zuhört, wenn ihr gemeinschaftlich solche Treffen habt wie heute, dann empfängt die Katze sehr viel rechtsdrehende Energie. Mittlerweile haben Katzen gelernt dies zu lieben, aber nichtsdestotrotz kann es hier manchmal zu Überladungen führen.

Es ist also von Wichtigkeit, dass du deiner Katze nach solchen Ereignissen hilfst, die Energien wieder auszubalancieren, d.h. die Energien mit der Hand vom Kopf über den

Rücken bis zur Schwanzspitze auszustreichen. Das solltet ihr immer tun, wenn ihr gemeinschaftlich meditiert habt.

Natürlich ist es so, dass die Botschaften, die deine Tiere (egal ob Katze oder Hund) dir geben, von Wichtigkeit sind, denn sie sagen und zeigen dir nichts umsonst. Es ist eine Frage deiner inneren Bereitschaft zuzuhören. Wenn du sie nicht hörst, denn das tun die wenigsten, kannst du sie auch beobachten und an ihrem Verhalten kannst du sehr wohl erkennen, ob gerade etwas los ist oder etwas anders ist.

In Zeiten wie diesen, wo die Morphogenetik so unendlich aufgemischt und vieles schwierig ist und die Zeitenwende dabei ist, sich zu entwickeln, werdet ihr feststellen, dass das gesamte Tierreich und viele dieser Tiere beginnen, sich anders als üblich zu verhalten.

Ihr habt sicherlich gehört, dass z.B. Bären oder Füchse beginnen, nahe in die Städte zu kommen oder sogar in die Städte zu gehen. Eure Wissenschaftler gehen davon aus, dass sie in den Städten nach Nahrung suchen. Ja auch, aber die Tiere kommen, um der Menschheit behilflich zu sein, denn die gesamte Tierwelt spürt eure Unruhe und eure Schwierigkeiten und sie versuchen, euch behilflich zu sein.

Wenn ein Tier in deine Präsenz kommt, hat es etwas mit deiner Resonanz zu tun, wenn z.B. eine Stechmücke ständig um dich kreist, so tut sie das nicht, um dich zu ärgern, auch wenn du oft das Gefühl hast, sondern sie will dir sagen: *Hallo, achte auf deine Resonanz, denn sie rutscht gerade ins Linksdrehende. Das fordert mich auf dir zu sagen: Sei achtsam in Bezug auf deine Gedanken, Gefühle und Energien.*

Dasselbe hat es auf sich, wenn plötzlich in deinem Garten Schnecken in einem übergroßen Maß auftauchen. Was heißt das? Du bekommst Angst, dass sie dir deine Ernte wegfressen. In Wirklichkeit aber sagen sie dir: *Wo lebst du über deine Verhältnisse? Wo ist der Austausch von Geben und Nehmen nicht mehr gewährleistet? Wie kannst du deine Energie wieder in ein ausgeglichenes, rechtsdrehendes System verändern?*

Es wäre schön, wenn ihr lernen würdet, das auch mal so zu sehen.

Kraniche beginnen auch mehr in die Städte zu ziehen, von Walen und Delphinen kennt ihr es, denn sie begleiten die Menschen schon seit längerer Zeit. Aber dies alles nimmt zu, genauso wie natürlich die Tauben und auch die Ratten in euren Städten zunehmen, aber weder Tauben noch Ratten mögt ihr in den Städten besonders.

Wie wäre es, wenn ihr, anstatt euch dagegen zu verwehren, euch zu ekeln oder mit Gift herum zu sprühen, mal kollektiv beschließen würdet: *Wir schauen mal, wie die Schwingung in dieser Stadt ist und wir schauen, was wir schwingungstechnisch verändern können...*

Du bist Magdalenerin, du kannst die Schwingung verändern, das lernst du immer und immer wieder in verschiedenen Abschnitten in deiner Ausbildung. Steigt die Schwingung wieder an, wird sie ausbalanciert und rechtsdrehend und dann können die Tiere auch gehen, weil sie dich nicht mehr unterstützen müssen.

Ich bitte euch, hört auf von Tieren, egal ob Ratten, Tauben oder Stechmücken etc. als Feinde zu denken sondern beginnt, euch bewusst zu schulen und euch zu fragen wenn diese Tiere auftauchen, die ihr nicht mögt:

Was ist ihre Botschaft? Was stimmt hier an diesem Platz nicht? Wie ist meine Schwingung?

Nehmt sie als Unterstützung und geht in die Verbindung.

Tiere sind in den allermeisten Fällen Gruppenseelen. Je näher euch ein Tier kommt wie Pferde, Hunde, Katzen, aber auch Hamster und Meerschweinchen, seltener bei Vögeln, desto mehr lernt das Tier und der Mensch miteinander. Hier ist es wieder die Liebe, die zählt. Je größer die Liebe, desto größer die Möglichkeit der Bewusstseinsentwicklung deines Tieres.

Deshalb gibt es Tiere, die du aus vergangenen Inkarnationen kennst und das wirst du spüren, denn du warst schon einmal mit ihnen zusammen. Vielleicht war die Katze, die du heute hast, damals ein Panther oder vielleicht war der Hund, den du heute hast, damals ein Schaf, mit dem du viel zu tun hattest, als du vielleicht ein Schäfer warst. Ihr habt bereits miteinander Dinge erlebt und aus diesen gemeinschaftlichen Erfahrungen haben sich Bindungen entwickelt.

Es gibt Tiere, die euch immer wieder begleiten und die immer wieder eure Nähe suchen, die manchmal sogar bewusst die Körper wechseln, weil die Liebe zu euch so groß ist, dass sie merken: *Wenn der physische Körper verbraucht ist, inkarnieren wir schnell aus und inkarnieren möglichst schnell wieder in einen jungen Körper, damit wir unseren geliebten Menschen weiter begleiten können.*

Auch hier sage ich: Wenn das nicht Liebe ist... ♥



Jetzt kommen die Geheimnisse:

Tiere, mit denen ihr eine so intensive Verbindung habt, dass ihr bereits mehrere Leben mit ihnen verbracht habt, also Tiere, die eine tiefe Herzensverbindung mit euch haben, bleiben mit euch verbunden, auch nachdem sie aufgestiegen sind.

Normalerweise steigen Tierseelen, wenn ihre Zeit gekommen ist, auf und vereinigen sich mit ihren Gruppenseelen. Ganz viele Tiere, die ihren Dienst auf der Erde getan haben, verabschieden sich dann mit ihren Gruppenseelen von der Erde und gehen über Jupiter in andere Sternenebenen, wo es natürlich ebenfalls belebte Planeten gibt, um dort ihre Schulung fortzusetzen.

Tiere aber, die in einer so starken Liebesbeziehung mit euch sind oder waren, sodass sie sich nicht von euch trennen wollen, bleiben auf Jupiter. Es kann geschehen, dass sie sich in einem Sinne „individuell“ aus ihrer Gruppenseele lösen, denn je mehr Bewusstsein, desto mehr löst sich die Seele aus der Gruppenseele und beginnt einen individuellen Zyklus. Das dauert aber mehrere Leben.

Diese Tierseelen verweilen dann auf Jupiter und du kannst sie jederzeit rufen und für die Heilarbeit einsetzen, wenn du sie brauchst. Du solltest durchaus einmal darüber nachdenken, wie viele Tiere du in deiner Begleitung hast. Deshalb gebe ich euch dazu jetzt einen Moment Zeit...



Bitte geht in euer Herzchakra, in euren heiligen Herztempel, wo der Kelch ständig gefüllt wird mit der überfließenden Liebe von Vater-Mutter-Gott.

Verbinde die Liebe im Herzkelch mit der Liebe der Erdmutter durch eure Diamantlichtverbindung und fächert das Diamantlicht von eurem Herzen aus auf, als hättet ihr einen riesengroßen Diamantlichtkragen hinter euch, der bis hoch zum Jupiter reicht.

Jetzt bittet ihr euer emotionales Selbst, dass die Tiere, mit denen ihr in einer besonderen Verbindung steht, in Erscheinung treten und zwar zuerst einmal in der Form, wie ihr sie kennt.

Beispiel Trixa:*Arianrhod mit Mael*

Eure Botschafterin hat einmal eine Katze gerettet, die sie Mael nannte. Diese kleine, schwarz-weiße Katze war jedoch sehr krank und konnte ihren Körper nicht mehr aufrecht halten und inkarnierte aus und das war sehr sehr tragisch für die Botschafterin.

Aber schon bald meldete sich Mael zurück und die Botschafterin hat es zuerst nicht begriffen, weil da plötzlich ein wunderschöner, großer, schwarzer Panther war. Das ist seine ursprüngliche Form und diesen Panther kannte sie aus einem vergangenen Leben in Persien, da war es ihr Begleiter.

Dieser Geistkater ist immer bei ihr und hilft ihr mannigfaltig bei ihrer Heilarbeit.

Bitte, dass zuerst die Tiere, mit denen du in Verbindung bist, in der Form kommen, wie du sie kennengelernt hast und nimm sie bitte OHNE Bewertung an – wenn da ein Hamster sitzt, dann sitzt da ein Hamster, wenn da eine Libelle sitzt, dann sitzt da eine Libelle etc.

Fühle hin und erkenne die Tiergeschwister, die mit dir in besonderer Verbindung sind. Wenn du es klar definiert und erkannt hast, kannst du sie bitten, ihre ihnen innewohnende Geistform anzunehmen und vielleicht wird dann aus einem Bären eine Katze. Erfreue dich an diesem Wiedersehen.

Nimm dir jetzt das erste Tier aus deinem Tierkreis heraus, auf das dein Auge fällt.

Dann frage dein Tiergeschwister:

Was ist deine Spezifikation? Worin hilfst du mir am besten?

Manchmal geht es um Kraft, manchmal geht es um Aufmerksamkeit oder einen Weg zu finden und manchmal sind Tiere auch Begleiter für geistige Reisen oder Kommunikationspunkte, die dich mit Sternenebenen verbinden, falls du Wale und Delfine in deinem Tierkreis hast, aber manchmal helfen sie dir auch, etwas zu beobachten und mit Abstand zu betrachten was oft der Fall ist, wenn es sich um Vögel handelt. Katzen helfen dir, die Energien aufzuspüren und Hunde zeigen dir sehr oft den Weg und geben Geborgenheit.

So erkenne eure Verbindung und die Unterstützung, die du hier erhältst und sei dankbar dafür.

Erneuere das Band der Liebe zwischen euch.

Natürlich kannst du diese Übung öfter wiederholen, bis du alle in deinem Tierkreis wieder in einer klaren Verbindung hast und wieder genau weißt, wen von deinen Tieren du zu was befragen kannst und wo du sie um Hilfe bitten kannst.



Jetzt wollen wir aber noch gemeinschaftlich unsere Systeme verbinden, da das wirklich wichtig ist, um den Tiergeschwistern auf der Erde behilflich zu sein, denn obwohl das Bewusstsein in Bezug auf Tiere sich sehr verbessert hat, ist der Verbrauch an Tieren enorm gestiegen, weil die Bevölkerung gestiegen ist und in vielen Fällen das Geld und die Gier regiert und weil ihr so etwas wie diese großen Schlachthöfe und Tierhaltung entwickelt habt, die nur finanziell interessant ist, aber nichts mehr mit den Seelen und dem Bewusstsein der Tiere zu tun hat.

Der Mensch ist so angelegt, dass er alles mögliche für seine Nahrung verwenden kann. Es geht nicht darum, dass ihr von jetzt auf gleich alle Vegetarier werdet, denn das ist eine schrittweise Entwicklung, wo du dich nicht zwingen solltest, aber du solltest Bewusstheit auf deine Nahrung legen. Das ist von Bedeutung. Wenn du Fleisch konsumieren möchtest, solltest du dieses Fleisch ehren und achten und dir bewusst sein, wo es herkommt.

Denn es gibt durchaus Menschen, die mit ihren Tieren arbeiten und mit großer Liebe und großer Bewusstheit schlachten, wenn es denn sein muss und dafür sorgen, dass es dem Tier gut geht.

Bedenke doch bitte einmal, was in den Schlachthöfen geschieht! Die Tiere spüren dies natürlich und diese ganze Energie von Angst, Not und Pein schüttet bestimmte Hormone in ihre Körper aus. Wenn sie dann zu Tode gebracht werden, sind all diese Energien in ihren Körpern und die nehmen ihr letztendlich wieder in euch auf, wenn ihr dieses Fleisch esst. Dann wundert ihr euch, warum die Welt immer aggressiver und wilder wird. Das hängt natürlich auch damit zusammen.

Es ist immer eine Frage des Bewusstseins und es ist immer eine Frage der Resonanz, aber es ist auch immer eine Frage der Verbraucher. Was seid ihr bereit mitzumachen und was nicht...

In unserer Zeit, als wir in Körpern auf der Erde wandelten, war das Essen von Fleisch nur zu besonderen Angelegenheiten eine Möglichkeit. Es war dann eine Delikatesse, wir ehrten und achteten es. Ganz viele Magdalenerinnen, vor allem jene, die viel Heilarbeit zusammen mit den Tieren machten, aßen kein Fleisch mehr und lehnten das dankend ab, weil die Verbindung einfach zu groß ist.

Genauso wie ihr euer Gemüse segnen solltet, so solltet ihr auch euer Fleisch segnen, bevor ihr es esst und euch bei den jeweiligen Tieren bedanken und größtmögliche Achtsamkeit auf den Erwerb des Fleisches legen wie Herkunft, Zucht etc.

Lasst uns nun bitte mit unserem Feld verbinden. Alle Tiergeschwister, die mit unserem Feld verbunden sind, sind mit uns, denn die Verbindung steht natürlich noch.

Es gibt unendlich viele Orte in Europa, wo Tieren Leid geschieht – ob Geflügelfarmen, Schlachthöfe, Tiertransporte etc.

Bitte frage die Führerin deiner Tiere, wohin du eure Energie jetzt am kraftvollsten lenken kannst:

- Ist es ein Schlachthof, wenn ja, dann wo?
- Ist es eine Hühnerfarm, wenn ja, dann wo?
- Ist es eine Stallung, wenn ja, dann wo?
- Ist es eine Welpenaufzucht oder Tierfarm irgendeiner Art, wenn ja, dann wo?

- Ist es vielleicht ein Meer oder Ozean, wenn ja, dann wo?
- Ist es eine aussterbende Tierart, vielleicht irgendwo im Gebirge oder in den Wäldern, wenn ja, dann wo?

Ihr seid jetzt geschult genug, um das herauszufinden. Letztendlich triffst du, als Magdalenerin eine Entscheidung, wohin du deine Achtsamkeit lenkst.

Finde jetzt den Ort.

Gehe dazu in dein Herzchakra und atme eine liegende-8 aus. Dein Herz ist in deiner Schlaufe und die andere Schlaufe ziehst du um das Gelände bzw. den Ort deiner Heilarbeit herum.

Du lässt violettes Licht im Sinne der neutralen Begegnung aus den violetten Schichten der Mutteressenz unter dir über deinen Drachenschwanz in dein Herz fließen und dehnt es über die liegende-8 aus, sodass du eine ganzheitliche und vollkommen neutrale Wahrnehmung des Ortes bzw. des Geländes bekommst, an dem du arbeitest.

In dieser neutralen violetten Energie scanne, beobachte und ergründe ganz genau diesen Ort:

- Worum geht es?
- An was liegt es?
- Wo brauchen die Tiergeschwister, die hier sind, deine Unterstützung?

Das dauert ein bisschen, bis du das vollkommen erfasst hast.

Du schreckst nicht zurück, du bist neutral und du bist stark genug, dir alles anzuschauen (im Notfall atme), was da stattfindet. In eurer globalisierten Welt weißt du es, du weißt es über die morphogenetischen Felder und über die Erdlinien, mit denen du verbunden bist.

- Was ist das Beste das du tun kannst, um den dort anwesenden Tieren ihren Weg zu erleichtern und so viel Erleichterung und soviel Liebe wie möglich zu schenken, die letztendlich alles heilt?

Da gibt es unendlich viele Möglichkeiten. Dein Begleittier sagt dir auch noch etwas dazu.

Jetzt weißt du, welche Energie du lenken sollst, kannst und darfst.

Tauche noch einmal mit deinem Drachenschwanz in das kristalline Meer in die violette Mutteressenz hinab und hole dir die violette Heilkraft im Sinne der neuen Zeit aus der Mutteressenz heraus und flute dein Herz damit.

Wenn du Halon geschult bist, mache dies über dein Kreuz- und Steißbein, ansonsten über dein Herzchakra.

Verbinde deinen Diamantlichtkragen jetzt zielgerichtet mit Gott-Vater Jupiter, Großzügigkeit und Größe und die väterlich beschützende, anerkennende und Vertrauen gebende Liebe dieses Vaterprinzips der Ausdehnung, das Jupiter ist. Hier sind viele Tier-Individualseelen, die dir behilflich sind.

Sammele auf Jupiter mithilfe der Tiere alle Energiefoklen, die du brauchst und bündle sie in deinem Herzchakra.

Dann ergibt sich aus dem Violett von unten und den Farben, die von den Tieren und von Jupiter zu dir kommen, eine Frequenz in deinem Herzen. Dies ist genau die Frequenz die es braucht, um in dieser Region, in diesem Gebiet und an diesem Ort, an dem du arbeitest, die Tierseelen zu beruhigen, zu unterstützen und zu lieben und ihnen Kraft, Zuversicht und Gelassenheit zu geben.

Warte, bis du die Farbe präzise ertastet hast.

Jetzt bittest du um den Segen der dreifachen Göttin und du bittest um die Heilkraft aller Magdalenerinnen und das sortiert sich in deinem Herzen dazu.

Dann lässt du diese Schwingung, diese Farbwelle über deine liegende-8 hinausreiten und die heilende Energie verströmt sich in deinem Schlachthof, in deiner Aufzucht-farm, in deine Tiertransporte etc.

Du nimmst wahr und erfährst aufgrund der Resonanz, dass die Tiere ruhig werden, sie sich geborgen fühlen und in Liebe eingebettet sind und in einem Sinne jene, die in die Todeskammern gehen, in eine schöne Traumwelt ihrer Spezies entsprechend gepackt werden.

Halte den Fokus, sei nicht traurig, lass dich nicht ablenken und hilf ihnen, so in lichtvoller Liebe und rechtsdrehend aufzusteigen und keinerlei Erfahrung von Schmerz, Not und Angst zu haben – völlig FREI...

All diese Seelen gehen direkt nach Jupiter, treffen dort ihre Gruppenseelen und werden sofort abgezogen und gehen auf andere Ebenen in diesem Universum. Sie werden natürlich NICHT mehr zurückkommen und dies ist ein Grund, warum die Tiere weniger werden.

Segne die Tiergeschwister dieses Ortes, löse die Verbindung auf und ziehe die Energien in dein Herz zurück und halte dir eine kleine Kugel dieser Heilungsfrequenz in genau der Farbe, die du jetzt erschaffen hast, in deinem Herzelch.

Weiterführend:

Bei deinem nächsten Gebet und bei deiner nächsten Meditation wenn du daran denkst, gehst du energetisch wieder an den Ort, der dir gezeigt wurde, baust die liegende-8 auf, holst dir die Heilenergie aus dem gläsernen Meer, verbindest dich mit Jupiter, aktivierst diese kleine Kugel mit der entsprechenden Farbe in deinem Herzelch und sendest sie wieder aus.

Das hältst du dann für einige Minuten.

Damit unterstützt du die Tiere dort und hebst die Schwingung an diesem Ort an, was natürlich auch wieder eine Auswirkung auf die Menschen dort haben wird.

Wir, die Magdalenerinnen sind zuversichtlich, wenn immer mehr von euch dies tun, dann werden irgendwann diese unsäglichen Orte sich auflösen und verschwinden, weil das Bewusstsein der Menschen ansteigt und achtsamer und wertschätzender mit den Tieren umgegangen wird. Auch das gehört zum Heilungsplaneten Erde dazu.

Bedanke dich bei deinen Tierhelfern, danke den Magdalenerinnen, dem gläsernen Meer und der väterlichen Präsenz von Jupiter.

Lass diese Dankbarkeit in deinem Herzen sich jetzt in konzentrischen Kreisen ohne jede Wertung sich ausdehnen zu all den Tieren in deinem Umfeld, ob groß oder klein und natürlich zu deinen engen Tiergeschwistern, aber auch zu den Bienen, zu den Mücken, zu den Schnecken, einfach zu allen Tieren in deinem Umfeld...

Gib ihnen eine Welle der Liebe und der Dankbarkeit für all das, auf was sie euch ständig und permanent aufmerksam machen und trainiere deinen Geist, anders mit den Tierbotschaften, die du erhältst, umzugehen.

Lass los, das hast du gut gemacht, ich lobe dich.



Dann noch eine Kleinigkeit am Wegesrand. Wenn du durch dein Leben gehst und du begegnest in deinem Alltag einem Tier, z.B. kommt dir auf der Straße ein Hund entgegen oder eine kleine Wildbiene umkreist dich, während du in einer Wiese sitzt und du

lächelst dieses Tier an und schenkst ihm eine Prise Liebe, egal welches Tier es ist, wird dieses Tier dies natürlich bemerken und in Resonanz gehen und dir freudvoll energetisch antworten.

Das erhöht das Bewusstsein des Tieres und es erhöht deine rechtsdrehende Schwingung. Auf diese Art und Weise wird nicht nur dein Leben angenehmer, sondern natürlich auch das Leben der Tiere um dich herum.

Du wirst vielleicht feststellen, dass es immer noch Bienen gibt und vielleicht sogar Wespen auf deinem Balkon und/oder in deinem Garten, aber du kannst sicher sein, sie kommen dir nur dann nahe, wenn sie dich auf etwas aufmerksam machen wollen.

Deshalb schlage nicht großartig um dich sondern bleibe ruhig, sende Liebe aus und dann gib klare Anweisungen und sie werden deinen Ort verlassen.

Bei Wespen ist das so eine Sache, die sind einfach ziemlich gierig. Wenn du Leckereien ausgebreitet hast, werden sie kommen, falls sie in der Gegend sind. Deshalb pass auf, was du auf dem Tisch stehen hast und decke Essensstücke am besten ab. Verströme trotzdem Liebe und hoffe darauf, dass sie dir deine Nahrung zugestehen, weil sie anderswo genügend zum Essen finden.

Es ist immer eine Frage der Resonanz.

Dort wo Liebe ist, ist die Schwingung harmonisch für all das, was lebt und alles kann sich wunderbar im Sinne der Mutterkräfte dieses Universums entwickeln, kann transformieren und kann ungute Schwingungen neutralisieren bzw. heilen und dafür kannst du dankbar sein.

Hüte dieses Wissen in dir. Es ist nicht für jedermann gedacht. Natürlich kannst du es weitererzählen, es geht nicht darum, dass es geheim gehalten werden muss, aber überlege dir, wen du in dieses Wissen einweihst.

Denn jede Einweihung ist in einem Sinn auch eine Bürde. Du wirst dich daran erinnern, wenn du das nächste Mal ein Schnitzel in die Pfanne legst und es stellt sich dann die Frage, ob du das Tierfleisch wirklich essen willst.

Mit jeder Entwicklung des Bewusstseins geht auch die Verantwortung für das, was du tust, einher.



Ich sende meinen Segen an alle eure Tiergeschwister, die mit euch in besonderer Verbindung sind. Ich segne im Besonderen die Bienen, ob gezüchtete oder Wildbienen, die ihr für die Natur braucht.

Ich segne aber auch die Tauben und Ratten in den Städten, die euch aufmerksam machen, dass etwas energetisch verändert werden sollte.

Ihr habt die Kraft dazu.

Dies ist Mirjam von Magdala und mit der umfassenden Liebe unseres Kollektivs und aller meiner Schwestern und Brüder segnen und umarmen wir euch. Die dreifache Göttin ist mit euch und ihr seid ein Teil davon.

AMEN-AMEN-AMEN

Trixa: Wir danken Mirjam von Magdala und wir danken allen Magdalenerinnen, wir danken all den Tiergeschwistern, die über Raum und Zeit hindurch mit uns sind und uns unterstützen und begleiten und auch all den Tiergeschwistern, die uns aufmerksam machen.

Möge die immerwährende Liebe
uns alle allezeit segnen
Amama ua noa ~
Das Gebet fliegt frei, um sich zu verwirklichen
Epau

Danke von Herzen

